05/2020 www.pferde-betrieb.de ISSN 1437-3866

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN

FUTTER-SPEZIAL

Serie Teil 1: So wird aus Gras schmackhaftes Heu

Wassermanagement

Diskussion um Zuschlagstoffe in Reitböden

Daniel Pschibul

Liebe Leserinnen und Leser,

die richtige Fütterung hat wesentlichen Einfluss auf die Gesundheit der Pferde und ist deshalb von größter Bedeutung. Sie sollte auf einer Ration basieren, die zu Alter, Haltung und Leistungsbedarf des Pferdes passt. Auch weitere Faktoren, wie eventuelle Vorerkrankungen oder Trächtigkeit, spielen eine Rolle. So unterschiedlich die Rationspläne durch diese Parameter auch aussehen können, eins haben sie alle gemeinsam: Sie basieren auf qualitativ hochwertigem Raufutter. Im ersten Teil unserer dreiteiligen Serie Futter-Spezial geht es folglich um die Produktion von gutem Pferde-Heu und hochwertiger Heulage. Ab Seite 34 hat Kai Schwarz wichtige Tipps dazu für Sie zusammengefasst. Teil 2 und 3 der Serie Futter-Spezial lesen Sie in den kommenden Ausgaben.

Neben Futter ist auch Wasser ein wichtiger, wenn auch oft unterschätzter, Faktor in der Pferdegesundheit. Haben Sie Ihr Tränkenwasser beispielsweise schon einmal beproben lassen? In welchen Fällen das eine gute Idee ist, wie Sie Wasser der Umwelt und dem Geldbeutel zu Liebe sparen können und was Sie sonst noch beim Wassermanagement beachten müssen, hat Lisa Freudlsperger u. a. von Tierärztin Dr. Anja Kasparek erfahren. Ab Seite 28 lesen Sie mehr dazu.

Viel Spaß mit dieser Ausgabe wünscht

Jana Riemann

Jana Riemann

Acclaro® PS

Die Software für Ihren Pferdebetrieb

Kostenlose Version in der Corona-Zeit!

Acclaro®
ROSSMAYER CONSULTING

05564 200340
info@AcclaroPS.de
www.AcclaroPS.de
AcclaroPS

34
Raufutter:
Basis der Pferdefütterung

05/20
21. JAHRGANG

3 Editorial
4 Inhalt

Aktuell

6 Nachrichten

Know-how

12 Diskussion:
Textile Zuschlagstoffe in Reitböden
46 Expertentipps:
Wege aus der Corona-Krise

Advertorial

20 Hübner Lee:
Der nachhaltige Reitboden

Betriebsreportage

22 Lebensraum DraußenPferd:
Draußen findet das Leben statt

Betriebsführung

28 Wassermanagement:
Kostbares Nass

Futter-Spezial, Teil 1

34 Raufutter:
Basis der Pferdefütterung

Service

40 Branchenführer
42 Impressum
43 Marktplatz

Cover-Bild: focus finder/stock.adobe.com

In diesem Heft finden Sie Beilagen von Ecora und Forum Zeitschriften und Spezialmedien.

Uelzener Versicherungen

Dr. Felix Garlipp, Abteilungsleiter landwirtschaftliches Spezialgeschäft, Uelzener Versicherungen

Haftungsfrage

Wasserqualität und Futterhygiene: Wer haftet?

Pferdebetrieb: Wer haftet, wenn mangelhafte Wasserqualität oder mangelnde Futterhygiene zu gesundheitlichen Problemen bei Pferden führen?
Dr. Felix Garlipp (Uelzener Versicherungen): „Generell haftet immer derjenige, der die Verschmutzung bzw. Kontaminierung verursacht hat. Gleiches gilt wie in diesem Fall auch bei kontaminiertem oder anderweitig verunreinigtem Leitungswasser oder gesundheitsschädlichem Futter. Egal ob Stutenpension, Fohlenaufzucht oder klassische Reitpferdepension: Der Betriebsinhaber ist im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) Tierhüter und trägt eine große Verantwortung. Der Tierhüter ist unter bestimmten Umständen auch für einen Schaden verantwortlich, den ein bei ihm eingestelltes Pferd verursacht. Sobald Pensionspferde aus dem Stall oder aus der Koppel ausbrechen und einen Unfall verursachen, können Haftpflichtansprüche an den Betrieb gestellt werden. Deshalb ist der Abschluss einer Betriebshaftpflichtversicherung essenziell."

Und wenn das Pferd selbst zu Schaden kommt?
„Betriebsinhaber können auch für verletzte oder gar verunglückte Pferde haften. Sie sind für das Wohlergehen der in Verwahrung genommen Pferde verantwortlich. Pferdebesitzer können sich folglich an den Stallbesitzer mit Ansprüchen wenden und entstandene Kosten, wie tierärztliche Behandlungen, vom Stallinhaber zurückverlangen. Hier handelt es sich um sogenannte Obhutsschäden – also Schäden am Pensionspferd."

Was bedeutet das bei Tränken und Futterstellen?
„Wenn eine Gefahr oder eine Erkrankung der Pferde durch mangelhafte Wartung der Tränken oder Futterstellen verursacht wird, so ist in diesem Fall ebenfalls der Verursacher – hier der Betriebsinhaber – in der Verantwortung. Daher sollten Obhutsschäden sinnvoll abgesichert werden. Eine Absicherung der Pensionspferde ist bei den Uelzener Versicherungen bis zu 50.000 Euro möglich."

www.uelzener.de

Tipps und Informationen für Tränken und Wasserqualitätskontrolle auf dem Pferdebetrieb finden Sie in dieser Ausgabe ab Seite 28.

Erkranken Pferde durch mangelhafte Wartung der Tränken, trägt der Betriebsinhaber die Verantwortung. Tägliche Kontrolle und regelmäßige Reinigung der Tränken müssen folglich fest in die Arbeitsabläufe auf dem Betrieb integriert sein.

Caval'images/stock.adobe.com

Rehkitze, Feldhasen, Fasan & Co. schützen

Der Zeitpunkt zum Mähen von Grünland fällt zusammen mit der Brut- und Setzzeit vieler Wildtiere. Vögel, Hasen und Rehe wähnen ihren Nachwuchs während der Frühjahrsmahd im hohen Gras geschützt. Der Instinkt, sich vor Gefahr zu verstecken und zu ducken, hilft jedoch nicht gegen die scharfen Mähmesser. Deshalb müssen Landwirte besondere Vorsicht walten lassen, um die Wildtiere zu schützen. Darauf wollen der Bundesverband der Lohnunternehmer (BLU), der Bauernverband der Maschinenringe (BMR), der Deutsche Bauernverband (DBV) und der Deutsche Jagdverband (DJV) gemeinsam aufmerksam machen. Um das Wild zu schützen, empfehlen sie folgende Maßnahmen:

- Mähtermin mindestens 24 Stunden vorher mit Jagdpächter abstimmen und zusammen Maßnahmen koordinieren.
- Mähweise anpassen: Die Verbände empfehlen, von innen nach außen zu mähen. Dadurch ist der Fluchtweg der Wildtiere frei.
- Bei Ganzpflanzsilage sollte die Schnitthöhe in Hinblick auf Rehkitze oder Bodenbrüter auf 15 bis 20 cm begrenzt werden.
- Suchen Sie Wiesen und Felder mit Hunden ab. Wegen der Corona-Ausbreitung sollten Sie jedoch auf den Mindestabstand zueinander achten.
- Flatterbänder, Knistertüten oder Kofferradio kann man bereits am Vorabend aufstellen. Die Geräusche vertreiben Rehe.
- Elektrische Wildscheuchen imitieren menschliche Stimmen oder spielen Musik ab. Sie haben sich ebenfalls als praktikabel erwiesen.
- Drohnen können in Kombination mit Infrarot-Technik beim Absuchen helfen. Inzwischen setzt bereits jeder 10. landwirtschaftliche Betrieb laut Bauernverband auf diese Technik.

Bereits eine Maßnahme pro Hektar ist ausreichend, um die Wildtiere während der Frühjahrsmahd zu schützen.

www.bauernverband.de

Wildtierbabys wie Kitze sind durch die Frühjahrsmahd besonders gefährdet.

sebgsh/stock.adobe.com

KHB
Karl Heuschmid Benningen
Tel: 08331/82519 - Fax: 47479
info@khb-heuschmid.de

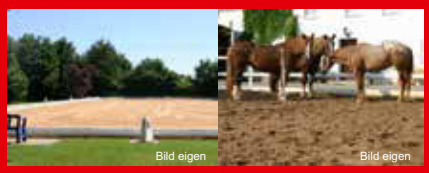
Cavaletti - Alu-Ständer
Trainings- / Turnier- und
Werbehindernisse
Dressurplatzzubehör
Stallgummibeläge
Reithallenspiegel

Mobile + leichte Geländehindernisse

KHB-Heuschmid.de

Reitplatzbau
Neubau - Sanierung
Paddockbau
Textilhäcksel u. Fasern
Bahnpflegegeräte

equiTERR®
PROFESSIONAL XXL
Professionelle Reitplatz- und Paddockbefestigung
für Dressurplätze - Springplätze
Longierplätze - Westernböden.



Allwetter-Paddocks für entspannte und zufriedene Pferde.

Die Nr. 1 in Größe und Verlegetechnik Eigenleistung leicht gemacht.

Lasergesteuerter Einbau gewährleistet ein perfektes Ergebnis.

Susanne Machan
Ihr heißer Draht zu
EquiTERR
Tel: 08232/5003-50
susanne.machan
@ritter-online.de

Spezialist für Hallen- und Reitplatzsanierung

Diskussion: Textile Zuschlagstoffe in Reitböden

HAFTUNGS-RISIKO REITBODEN

Wie lange ein Reitplatz seine Eigenschaften behält, hängt maßgeblich von der Pflege ab. Wichtig ist dabei neben regelmäßigem Abschleppen und Abäppeln die Bewässerung.

Pferdebetrieb

Reitböden innen und außen sind einer der wichtigsten Bestandteile jedes Pferdebetriebes. Nur ausreichend große Reitplätze, außen oder als überdachte Reithallen, ermöglichen überhaupt die Bewegung von Reitpferden. Die Böden müssen für eine Nutzung als Reitplatz aber geeignet und mangelfrei sein.

Bezüglich des Haftungsrisikos beim Betrieb von Reitplätzen stellt sich zuerst die Frage, ob es sich um einen gewerblichen Betrieb handelt oder ob es ein privater Reitplatz ist, der ausschließlich zur privaten Nutzung mit eigenen Pferden dient. Denn dort reitet der Betreiber auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr. Erst wenn er den Platz Dritten zugänglich macht, entgeltlich oder unentgeltlich, trifft ihn eine Verkehrssicherungspflicht und damit ein Haftungsrisiko.

Ein gewerblicher Reitanlagenbetreiber ist dafür verantwortlich, dass Pferde und Einstaller durch den Betrieb der Anlage nicht gefährdet werden und auf der Anlage in sicherer Obhut sind. Mit Bau und Nutzung eines Pferdebetriebes setzt der Betreiber eine Gefahrenquelle für Nutzer und ihm allein obliegt damit die Verkehrssicherungspflicht für den gesamten Betrieb einschließlich aller Reitplätze. Bei Verletzung von Verkehrssicherungspflichten und dadurch verursachte Schäden der Nutzer haftet der Betreiber. Daher muss dieser Risikobereiche wie Planung, Bau, Betrieb und Nutzung sowie Pflege der Reitplätze/Reitböden bis zum Rückbau und zur Entsorgung von Bodenbelägen im Auge behalten.

Zuschlagstoffe

Aktuell bewegt vor allem das Thema Zuschlagstoffe in Reitböden Betriebsleiter, Reiter und Fachleute. Besonders der Eintrag von Kunststoffen wird auch im Zusammenhang mit der Bedenklichkeit von Kunstrasenplätzen höchst kontrovers diskutiert. Auf dem 16. Deutschen Pferderechtstag beleuchtete Umweltrechtlerin, Bodenrechtsexpertin und Rechtsanwältin Dr. Ira Janzen das Thema. Nachfolgender Text fasst den Vortrag der Referentin zusammen:

Dr. Ira Janzen wies darauf hin, dass Reitböden mit Zuschlagsstoffen im Hinblick auf Zusammensetzung, Herkunft der Zuschlagsstoffe und genaue Material-Identität sehr unterschiedlich sind. Die rechtliche Komplexität einer umweltrechtlichen Betrachtung ergibt sich zudem noch aus zwei weiteren wichtigen Aspekten: Zum einen ist das Thema sehr dynamisch, d. h. existierende Regelungen werden aktuell überarbeitet oder es zeichnen sich neue Regelungen ab. Des Weiteren existieren unterschiedliche Perspektiven rechtlicher Interessen auf das Thema: Der Reitbodenhersteller hat einen anderen Blickwinkel als der Hersteller der Zuschlagsstoffe und einen wichtigen weiteren Blickwinkel hat der Käufer eines Reitbodens. Hier soll vor allem der Blick auf den Erwerber und Betreiber eines Reitplatzes berücksichtigt werden, also den Pferdebetrieb.

Zuschlagstoff oder Vollkunststoffbelag?

Eine der ersten Fragen ist dabei, ob der Einsatz von synthetischen Fasern in Reitböden abfallrechtlich relevant ist. Zu unterscheiden ist dabei unter anderem, ob es um Kunststoff-Vlies als Zuschlagstoff zu Sandböden geht oder um Vollkunststoffbelag, also einer Tretschicht, die vollständig aus Teppichresten besteht. Zu hinterfragen ist außerdem, ob ein Stoff (hier die synthetischen Fasern und Teppichreste) als Abfall oder Nebenprodukt einzustufen ist, was weitreichende rechtliche Folgen hat.

Fällt ein Stoff oder Stoffgemisch unter den Abfallbegriff, fallen auch die abfallrechtlichen Pflichten an (Verwertungs- und Entsorgungspflichten, Notifizierungs - und Nachweispflichten etc.). Zur weiteren juristischen Bewertung ist auf das Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) zu achten. Z. B. die Einschränkung des subjektiven Abfallbegriffs gem. § 3 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 KrWG. Die Weiterverwendung von synthetischen Fasern und Teppichresten ist im Hinblick auf § 4 Abs. 1 Ziff. 1, 2, 3 und 4 KrWG

+++ Den ganzen Artikel finden Sie im

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN

echt ökologisch befestigen
HÜBNER-LEE

Der nachhaltige Reitboden

Flächen befestigen ohne sie zu versiegeln? Lernen Sie das TTE®-System von HÜBNER-LEE kennen. Das ökologische Reitplatz-Baukonzept funktioniert ohne Unterbau und schützt den Naturhaushalt des Bodens sowie das Grundwasser.

HÜBNER-LEE bietet ein System, Flächen zu befestigen ohne sie zu versiegeln. So bleibt der Naturhaushalt intakt. Aber auch in der Herstellung setzt das Unternehmen aus Bayern auf Nachhaltigkeit und Wiederverwertung. Die Bauelemente bestehen zu 100 % aus Recyclingkunststoff aus dem Dualen System Deutschland (DSD = post consumer Kunststoffe). Im Vergleich zu herkömmlichen Rasengittersteinen, besitzt das Produkt TTE®-MultiDrainPlus in der Herstellung und im Transport einen ca. 85 % geringeren CO_2-Ausstoß. Dies ist auf das Recyclingmaterial und die effizienten Produktionsverfahren zurückzuführen. Neben der reinen Ökobilanz des Produkts, können durch das TTE®-Baukonzept auch CO_2-Emissionen während des Einbaus, verglichen mit konventionellen Bauweisen, erheblich reduziert werden.

Das ökologische Reitplatz Baukonzept

Die Firma HÜBNER-LEE setzt auf eine ökologische Bauweise und empfiehlt gesamtheitlich die Verwendung natürlicher Materialien. Ganz gleich ob lehmiger, mooriger oder sandiger Untergrund, das TTE®-System wird immer oben aufgebaut und benötigt keinen Unterbau. Bei anderen Bauweisen wird die Tragfähigkeit durch verdichtete und tiefe Schottertragschichten gewährleistet. Das System von HÜBNER-LEE besitzt eine horizontale und vertikale Verzahnung der einzelnen, massiven Platten. Hierdurch werden die Punktlasten von Pferd und Reiter flächig verteilt. Die Haut der Natur bleibt dadurch geschützt und das Ökosystem bleibt erhalten. Der „on-top"-Aufbau gewährleistet auch, dass das Regenwasser zuverlässig und auch nach vielen Jahren nach unten und zu den

Hübner-Lee (2)

TTE®-PRO+-Aufbau eignet sich mit seinen Eigenschaften ideal für Spring- und Dressurreiter und überzeugt durch die federnde Elastizität. Gleichzeitig schützt die Bauweise Bodenleben und Grundwasser.

Seiten abfließen kann. Mit der Nutzbarkeit der Reitplätze nach Starkregen Ereignissen sind laut einer anonymen Kundenumfrage von HÜBNER-LEE, 100 % zufrieden und davon rund 80 % sogar sehr zufrieden.

Nachhaltig stoßdämpfende Flächen

Künstliche Zuschlagstoffe in Tretschichten fanden aufgrund ihrer verbessernden Eigenschaften bezüglich Trittfestigkeit und Stoßdämpfung bisher eine breite Anwendung. Eine saubere Trennung ist technisch jedoch nicht möglich, weshalb die Entsorgung des Materials in Bezug auf Mikroplastik aktuell zurecht kritisch betrachtet wird. Bei einem traditionellen Aufbau mit einer harten Schottertragschicht, funktionieren die Vlies- und Faserzuschläge zudem nur über einen gewissen Zeitraum. Die zu Beginn lockere Tretschicht wird in kürzester Zeit durch die Punktlasten der Pferdehufe stark kompaktiert und verdichtet.

Die TTE®-Pro+ Variante, erklärt Nicole Hübner, ermöglicht eine ganz neue Herangehensweise. Das verzahnte TTE®-System auf einer 10 cm starken, natürlichen Holzelastikschicht, kann sich dauerhaft nicht verdichten. Die Holzelastikschicht gewährleistet eine dauerhafte Federung, wodurch die Pferdegelenke nachhaltig geschont und Hufschlagbildungen stark reduziert wird. Darauf werden Tretschichten mit hoher Standfestigkeit verwendet. Die essentiellen Eigenschaften von Stoßdämpfung und Trittfestigkeit bei Reitplätzen sind in zwei separate Schichten aufgeteilt und ermöglichen ein Maximum an Performance.

Das Bodenleben

Die Versiegelung von Böden hat unter anderem negative Auswirkungen auf die Speicherfähigkeit von Wasser und – auf das Kleinklima bezogen – auf die Fähigkeit zur Kühlung im Sommer. Nach Angaben des Bundesamtes für Naturschutz versiegelt Deutschland jeden Tag rund 90 ha zugunsten von Straßen- und Siedlungsbau. Umgerechnet sind das 150 Fußballfelder pro Tag. Anders als bei den meisten anderen Bodenbefestigungssystemen liegt das TTE®-System auf dem natürlichen Oberboden auf – es muss nichts abgetragen werden. Die Fläche bleibt unversiegelt. So kann die oberste Humusschicht im Boden als bioaktiver Filter erhalten bleiben. Hier bauen Bodenbakterien zum Beispiel anfallendes Ammoniak ab. Die Zahl der Helfer im Boden ist enorm: Bis zu 200 Millionen Mikro- und Makroorganismen pro Kubikmeter leben in dieser obersten Bodenschicht. Ihre Aufgaben: Filtern, reinigen und für die „Atmung" des Bodens sorgen.

Umweltzertifikat und Made in Germany

TÜV Süd zertifiziert jährlich das TTE®-System als umweltneutral, form-, druck- und UV-stabil, sowie witterungs- und chemikalienbeständig. Die TTE®-Elemente von HÜBNER-LEE bestehen aus Recyclingkunststoff. Recycling ist nicht gleich Recycling. HÜBNER-LEE verwendet Materialien aus dem „Gelben Sack", sogenannte Altkunststoffe, die aus unseren Haushalten stammen. Das Rohmaterial, das für das TTE®-Produkt eingesetzt wird, kann generell sehr schwer weiterverarbeitet werden. Aus diesem Grund werden derartige Rohstoffe aktuell noch zu rund 60 % in der Verbrennungsanlage entsorgt, wobei höchst giftige Substanzen entstehen. Gesamtheitlich betrachtet, bezüglich Rohmaterialauswahl, geringem Bau- und Transportaufwand, bietet TTE® eine hervorragende CO_2-Ökobilanz.

Grundwasserschutz und Behördenfreund

Die Bakterien in der belebten Bodenschicht bauen Einträge durch Pferdeäpfel und Urin sowie weitere Schadstoffe ab, so dass diese nicht ins Grundwasser gelangen. In Politik und Gesellschaft steht der Grundwasserschutz seitens der Landwirtschaft stark im Fokus. Deshalb stehen die zuständigen Behörden der TTE®-Bauweise meist aufgeschlossen gegenüber. „In den allermeisten Fällen ist es aus Sicht des Naturschutzes kein Problem, für unsere Bauweise eine Genehmigung zu erhalten", bestätigt Nicole Hübner. Entscheidend ist neben dem Grundwasser- und Bodenschutz, dass meist kein Eingriff in den Bestand erforderlich ist. Der vorhandene Boden wird nicht entfernt und nur wenig Fremdmaterialien, die jedoch unbedenklich sind wie Holz und Sand, werden lediglich aufgebracht. Das TTE®-System wird nicht im konventionellen Sinn ‚eingebaut', sondern sozusagen wie ein Floß schwimmend aufgelegt. Somit ist der Rückbau und eine Renaturierung des Ursprungszustands der Fläche sehr einfach umzusetzen.

Alle Fotos: Lebensraum DraußenPferd

DRAUSSEN FINDET DAS LEBEN STATT

Ein sinnvoll strukturierter Offenstall, der Pferde zu viel Bewegung einlädt und ihnen ein naturnahes Leben bietet, diese Vorstellung haben Carolin und Stefan Klotzbücher verwirklicht. Welche Herausforderungen sie bei der Umsetzung meistern mussten, was ihnen bei der Planung und Gestaltung der Fläche geholfen hat und warum sie sich bewusst gegen ein automatisiertes System entschieden haben, erfahren Sie hier.

Der Pensionsstall Lebensraum DraußenPferd bei Dortmund entstand, wo früher Trabrennpferde gezüchtet wurden. Dabei hatten die Betriebsleiter eine klaren Zielvorstellung vor Augen: „Aus diesem Restehof sollte ein wirtschaftlich tragfähiger Betrieb entstehen", erklärt Stefan. Seine Frau Carolin ergänzt: „Wir wollten, dass die ganze Arbeit und Energie, die meine Eltern in diesen Hof investiert haben, weitergegeben wird und gleichzeitig sollte der Betrieb uns etwas zurückgeben." Die Klotzbüchers entschieden sich für einen Pensionsbetrieb.

Damit begann eine intensive Planungsphase für die gelernte Tierarzthelferin und den selbstständigen Werbegrafiker, denn der Weg zum wirtschaftlich tragfähigen Pensionsbetrieb entpuppte sich nicht etwa als gerade Rennstrecke sondern eher als fordernder Orientierungsritt mit nicht gekennzeichneten Hindernissen.

Bau und Planung

Eine der größten Hürden war für Carolin und Stefan der intensive Austausch mit Behörden, denn der Betrieb hatte seine landwirtschaftlichen Privilegien verloren. Stefan schildert: „Damit wir im Außenbereich überhaupt bauen durften, mussten wir diesen Status durch unser Konzept zurückgewinnen." Diese Entscheidung bedeutete für das ganze Projekt Lebensraum DraußenPferd den Startschuss oder Todesstoß. Über ein Jahr saß das Ehepaar an der Planung des Betriebs und der Ausarbeitung des

otto®

JETZT
REITBODEN
BAUEN

Wir sind **weiter für euch da!**

OTTO-Lochmatte
Rutschfestigkeit durch hohe und tiefe Noppen
Wasserspeichernd
Saubere Trennschicht
Schockabsorbierend

+

OTTO-ArenaTex
Homogene Mischung feiner, hochwertiger Quarzsande mit Vlies und Fasern

+

bewährte Reitboden Qualität

+49 (0) 9187 9711-0
info@ottosport.com
www.ottosport.com

+++ Den ganzen Artikel finden Sie im

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN

Dusan Kostic/adobe.stock.com

Wassermanagement

KOSTBARES NASS

Der Sommer naht und nach den vergangenen Rekordjahren sind Systeme zum Trinkwassersparen gefragt. Schließlich kann der Verbrauch durch Grünland, Reithalle, Reitplatz, Waschplätze, Tränken und Co. enorm sein. Gleichzeitig ist die Wasserhygiene ein wichtiges Thema für die Pferdegesundheit. Hier lesen Sie, worauf Betriebsleiter achten müssen und wir stellen Lösungen vor, wie Sie Wasser bedenkenlos und sparsam nutzen können.

Bereits die Jahre 2018 und 2019 waren gekennzeichnet durch sehr trockene Monate. Auch der April 2020 war laut Deutschem Wetterdienst sehr niederschlagsarm. Teils haben Pflanzen die Bodenwasserspeicher bereits fast aufgebraucht, die oberen Bodenschichten sind ausgetrocknet.

Auffangen und wiederverwerten

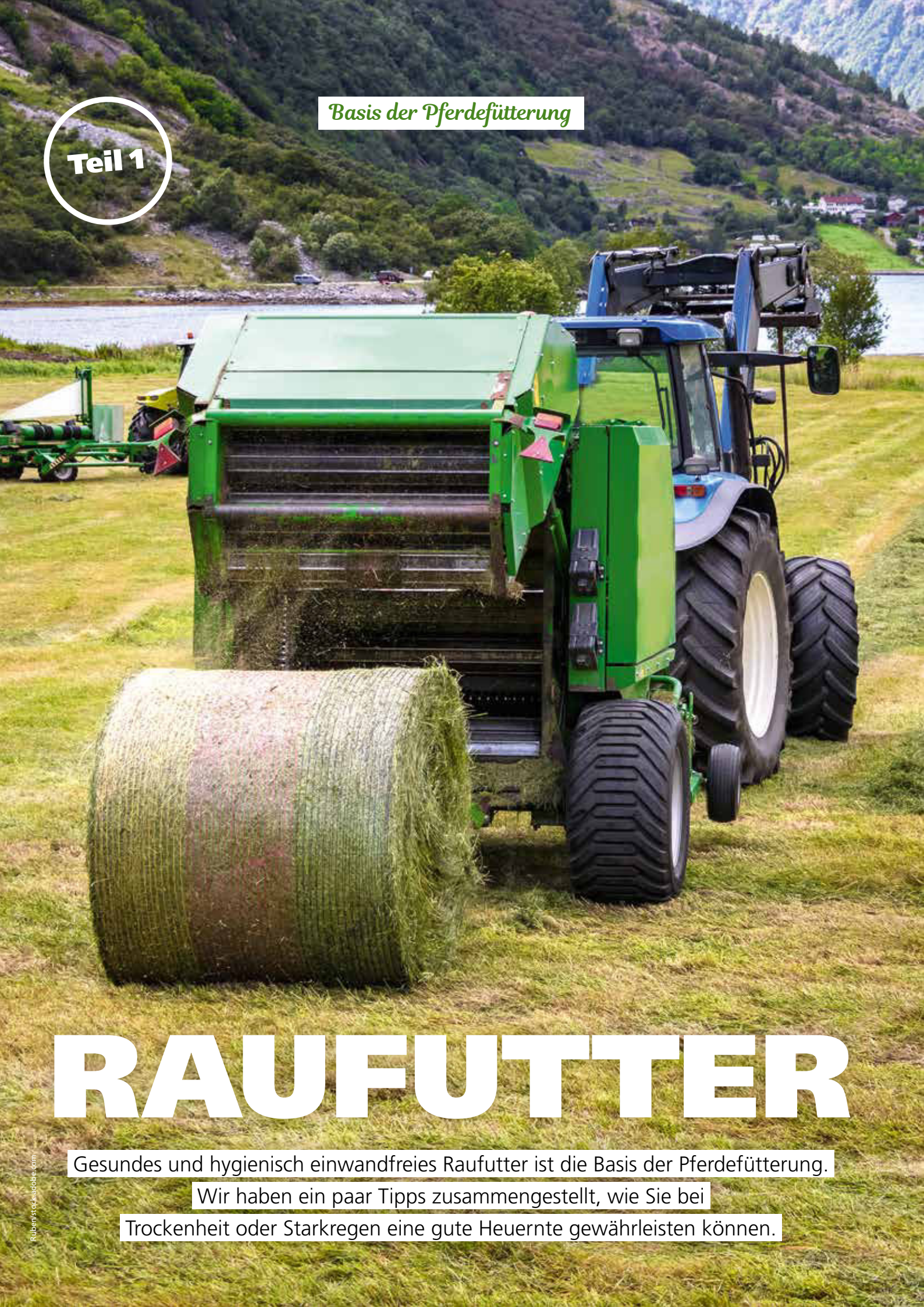
Wenn es regnet, dann oft sehr viel auf einmal. Der trockene Boden kann das Wasser nicht ausreichend aufnehmen. Wassertanks, Zisternen und Brunnen dagegen sehr wohl. So tragen sie zu einem nachhaltigen und kostensparenden Wassermanagement auf dem Betrieb bei. Andreas Steigert von Graf hält fest: „Nahezu alle verbrauchsintensiven Anwendungen eines Pferdebetriebs lassen sich mit Regenwasser abdecken. Primär die Waschplätze und die Bewässerung der Reitplätze und Grünflächen. Aber auch in der Tränke ist das Wasser einsetzbar." Wassertanks, in die das Wasser von Dachflächen gespeist wird, können unterirdisch oder oberirdisch neben Gebäuden verbaut und auch jederzeit nachträglich installiert werden. Für eine unterirdische Lagerung von Regenwasser spricht sich auch Tierärztin Dr. Anja Kasparek aus. Die Leiterin der Pferdeklinik Aschheim erklärt: „Bei Regenwasser darf man nur das Wasser bei Sturzregen sammeln. Und nicht direkt das erste Wasser verwenden. Adäquat sammeln bedeutet auch adäquat lagern. Am besten sind dafür in der Erde gelagerte, dunkle Tanks geeignet." Eine kühle und lichtgeschützte Lagerung unter der Erde sollte auch im Sommer für eine konstante Wassertemperatur von 8 Grad sorgen, wie Steigert betont.

Zisternen und Pumpsysteme können dabei auch nachträglich installiert werden. Andreas Steigert hält fest: „Eine Zisterne kann problemlos nachgerüstet werden. Besonders geeignet sind hierfür sogenannte Flachtanks, welche mit einer deutlich flacheren Baugrube auskommen. Der notwendige Aushub wird dadurch erheblich reduziert. Wichtig ist, dass genügend Dachflächen als Sammelfläche zur Verfügung stehen und angeschlossen werden können. Sobald das Wasser auch in den Gebäuden, z. B. für Toilettenspülung und Waschmaschine

+++ Den ganzen Artikel finden Sie im

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN



Basis der Pferdefütterung

Teil 1

RAUFUTTER

Gesundes und hygienisch einwandfreies Raufutter ist die Basis der Pferdefütterung. Wir haben ein paar Tipps zusammengestellt, wie Sie bei Trockenheit oder Starkregen eine gute Heuernte gewährleisten können.

Ruben/stockadobe.com

Nichts war 2020 von einem launischen April zu sehen. Wind, Regen, Schnee und Sonnenschein – viele Wechsel im Wetterbild – dafür ist der April eigentlich bekannt. 2020 zeigte er sich aber durchweg von seiner sonnigen Seite und bescherte uns einen Trockenrekord. Da staunte auch der Deutsche Wetterdienst (DWD) nicht schlecht, der den „dritttrockensten April seit Messbeginn in Deutschland" verkündete. Zugleich zeigt die Klimastatistik des DWD: Deutschland erlebt nun den zwölften zu trockenen April in Folge mit zu hohen Temperaturen und zu wenig Niederschlägen. Statt der durchschnittlichen 58 l/m² gab es nur 17 l/m². Schlechtere Werte wurden nur 1893 mit 3,7 l/m² und 2007 mit 4,0 l/m² gemessen. Vor allem im Süden und in der Mitte Deutschlands, so teilt der DWD mit, fiel vom 1. bis zum 27. April kein messbarer Niederschlag. Die Folge war, dass die im nassen Februar meist gut mit Feuchtigkeit gefüllten Böden nun in den oberen Bodenschichten wieder austrockneten. Keine guten Aussichten für den Start in die Weidesaison 2020 und die anstehende Heuwerbung. Zwar hat der Mai nun mit ein paar Regentagen begonnen – die nächste Schönwetterperiode wurde aber bereits angekündigt. Einige Betriebe haben nun begonnen, ihr Grünland zu bewässern. Eine aufwendige Arbeit und unter Umständen von einigen Auflagen begleitet.

Schnittzeitpunkt

Pferde benötigen hochwertiges Grundfutter wie Heu oder Heulage als Basis einer gesunden Fütterung. Grundstein einer guten Ernte ist zum einen gesundes Grünland und zum anderen ein optimaler Schnittzeitpunkt. Letzterer ist von verschiedenen Faktoren wie dem Pflanzenbestand,

Qualität und Nährstoffgehalt sind die wichtigsten Kriterien, wenn es an die Beurteilung von Raufutter geht.

Pferdebetrieb

BIO WALDBODEN
Pferdeeinstreu made in Germany

BIO-WALDBODEN.DE

+++ Den ganzen Artikel finden Sie im

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN

STALL- UND WEIDEZUBEHÖR

FARM-SERVANT
maschinelles ausmisten von Paddocks
Tel. 0172/7046013
Mail: info@farm-servant.com
Paradiesweg 1
08297 Zwönitz
www.farm-servant.com

www.haas-pferdesport.de

HeuToy
Fress/Staubbremse & Spass
Für Die Tiergesundheit!
Vorbeugen von:
• Koliken
• Übergewicht
• Stauballergie
• Langeweile
uvm...

Udo Röck GmbH
Tel. 07581 - 527914
www.heutoy.de
info@udoroeck.de

patura
www.patura.com

Pferdebetrieb-Branchenführer-Hotline: 08233/381-524

STALL- UND WEIDEZUBEHÖR

made by nature
PeerConcept
Permanenteinstreu

Kostenreduktion im Stall
Beratung: 0172-9795615
www.PeerConcept.de

Hustler Null-Wendekreismäher

Stets saubere Mähergebnisse
hustler-turf.de

WEIDEPFLEGE

Platz-Max KIPPODUNG KOMBIMULCHER

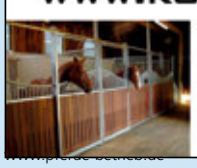
Effektive Weidepflege
platz-max.com

Kompostieren im Stall
natürlich mit PLOCHER

Leistung aus Grundfutter!
plocher-pferde.de

RECHTSBERATUNG

www.pferde-rechtsanwaelte.de
...wenn Sie Experten brauchen

WWW.ROBERT-PFERDEBOXEN.DE

Boxen, Außenboxen,
Stalltüren, Fenster
Tel. +49 170 187 2836

IMPRESSUM

FORUM ZEITSCHRIFTEN UND SPEZIALMEDIEN GMBH
Mandichostraße 18• 86504 Merching
info@pferde-betrieb.de
www.pferde-betrieb.de
Tel. 08233/381-0 • Fax 08233/381-212

GESCHÄFTSFÜHRUNG: Rosina Jennissen

CHEFREDAKTEUR:
Kai Schwarz, DW -164,
kai.schwarz@forum-zeitschriften.de

STELLVERTR. CHEFREDAKTEURIN:
Jana Riemann, DW -362,
jana.riemann@forum-zeitschriften.de

REDAKTION:
Lisa Freudlsperger, DW -311,
lisa.freudlsperger@forum-zeitschriften.de

MITARBEITER DIESER AUSGABE:
Thomas Doeser

ANZEIGEN:
Melanie Hahn, DW -524,
melanie.hahn@forum-zeitschriften.de

Katharina Axmann, DW -578,
katharina.axmann@forum-zeitschriften.de

Burkhard Müller, Tel. 05436/9689800,
burkhard.mueller@forum-zeitschriften.de

ANZEIGENVERWALTUNG:
Sabine Konhäuser, DW -515,
sabine.konhaeuser@forum-zeitschriften.de

LESERSERVICE:
DW -333,
service@forum-zeitschriften.de

Erscheinungsweise: zehnmal jährlich
Jahresbezugspreis für 10 Ausgaben + 2 Sonderhefte:
Print: 74 Euro (inkl. Versand und MwSt.)
Studentenabo Print: 34,50 Euro (inkl. Versand und MwSt.)
ePaper: 67,00 Euro (inkl. MwSt.)
Kombi-Abo Print + ePaper: 95,70 Euro (inkl Versand und MwSt.)
Verkauf nur im Abonnement.

Anzeigenpreisliste Nr. 1/2020

LAYOUT: Engel & Wachs, Augsburg

DRUCK: Silber Druck oHG, Lohfelden

© Copyright **Pferdebetrieb** 2020 by
FORUM Zeitschriften und Spezialmedien GMBH
Alle Rechte vorbehalten • ISSN 1437-3866

WISSEN, WAS ZÄHLT
Geprüfte Nutzungszahlen
Klare Basis für den Werbemarkt

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Nennung der Quelle gestattet. Vom Leser verfasste Beiträge können aus redaktionellen Gründen geändert oder gekürzt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder sonstiges Material übernimmt der Verlag keine Haftung.

Gemäß Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Presse vom 7.2.1950 in Verbindung mit § 8 des Bayer. Pressegesetzes wird mitgeteilt: Gesellschafter der FORUM Zeitschriften und Spezialmedien GmbH ist: Ronald Herkert, Kissing.

JETZT KOSTENLOS TESTEN

www.pferde-betrieb.de/abo
oder Tel. 0 82 33 / 381-361

Pferdebetrieb –
Das Profi-Magazin für Berufsreiter, Gestüte, Reitvereine, Landwirte mit Pensionspferdehaltung ...

Betriebswirtschaftliche Themen und Praxistests – Pferdebetrieb bringt Fachwissen für Pferdeprofis auf den Punkt.

FORUM Zeitschriften und Spezialmedien GmbH, Mandichostr. 18, 86504 Merching, www.forum-zeitschriften.de